**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 17 (1910)

**Heft:** 31

**Titelseiten**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 21.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Lit. Direktion d. „Schweiz. Landesbibliothek“ Bern.


# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

**Einsiedeln,** 5. Aug. 1910. | **Nr. 31** | **17. Jahrgang.**

**Redaktionskommission:**

HH. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die HH. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder, Hitzkirch und Paul Diebolder, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goßau (St. Gallen, und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

**Einsendungen** sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, **Inserat-Aufträge** aber an HH. Haasenstein & Vogler in Luzern.

**Abonnement:**

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.


**Inhalt:** Ein freies Wort über die Churer-Pädagogik. — Korrespondenzen. — Pädagogische Chronik. — Reise-Büchlein und Ausweiskarten. — Krankenkasse. — Ein neues Lehrmittel. — Literatur. — Briefkasten. — Inserate.

## Ein freies Wort über die Churer-Pädagogik.

(Schluß statt Fortsetzung.)

II. Wir sahen, was die Pädagogik in Chur aus dem Menschen macht. Nun wollen wir, christliches Volk und Lehrerschaft, auch darüber aufklären, was dortselbst über Gott, Christus, die Religion und Moral gelehrt wird.

Nach Herbart ist Gott die Zentralreale der Welt. Nur eine einzige Eigenschaft läßt Herbart diesem Gotte seiner Phantasie: Intelligenz. Diese Intelligenz ist indessen wohl auch bei Gott, wie bei der Seele, nicht als eine ursprünglich ihm zukommende Kraft zu denken, sondern bloß als ein Produkt aus seinen Relationen oder Beziehungen zu anderen Realen, d. h. zur Welt. Demnach hätte dieser arme Herbart'sche Gott sein einziges Gut der Welt zu verdanken. Schöpfer ist der Gott Herbart's nicht, wie Conrad nachträglich im „Rhätier“ Nr. 115 es angeben will. Herbart wollte keinen Schöpfer, nur einen Ordner wollte er, und auch dieser Gott der Ordnung ist sehr überflüssig in einem System, welches die ganze Welt mechanisch erklären